

# Vom Dunkel zum Licht

## Info

### Beethovens Fünfte

Die 5. Sinfonie von Ludwig van Beethoven (1770–1827) nennt man auch Schicksalsinfonie oder einfach Beethovens Fünfte. Sie gilt als ein Schlüsselwerk der Musikgeschichte und ist eines der bekanntesten Werke überhaupt. Seit ihren ersten Aufführungen ab 1808 hat diese Musik unzählige Zuhörer tief bewegt. Man kann die Sinfonie auch programmatisch interpretieren: als einen Kampf zwischen Dunkel und Licht in vier Sätzen, bei dem am Ende das Licht gewinnt.



### Aufgabe 1

Hör zwei Ausschnitte aus Beethovens Fünfter, einen aus dem 1. Satz (CD 37) und einen aus dem 4. Satz (CD 41). Konzentriere dich jeweils auf den Beginn des Tonbeispiels! Ordne dann die musikalischen Merkmale unten jeweils der Dunkel- und der Lichtseite zu, indem du sie richtig in die Tabelle einträgst. Welche Gemeinsamkeit haben die beiden Sätze (unterste Zeile)?

vom Dunkel (1. Satz) ...		... zum Licht (4. Satz)	

**musikalische Merkmale:** C-Dur – c-Moll – dramatisch – durchgehend laut – jubelnd – schnelles Tempo (Allegro) – starke Lautstärkekontraste – strahlendes Tutti (= alle Instrumente) – unruhige Streicher

### Aufgabe 2

Beide Sätze beginnen mit einem Hauptmotiv, das den jeweiligen Ausdruck des ganzen Stückes sofort widerspiegelt. Hör noch einmal CD 37 und CD 41 und betrachte die abgedruckten Motive. Trag dann die richtigen Satz- und CD-Nummern ein und kreuz die Bezeichnungen an, die dir angemessen erscheinen.



Motiv



Satz Nr.  Nr.

Bezeichnung

- Schicksalsmotiv
- Liebesmotiv

Motiv



Satz Nr.  Nr.

Bezeichnung

- Klagemotiv
- Siegesfanfarenmotiv

### Aufgabe 3

Inwiefern betont die melodische, metrische und rhythmische Gestaltung der beiden Hauptmotive die jeweilige Stimmung (1. Satz: bedrohlich, eher negativ; 4. Satz: strahlend, positiv)? Unterstreiche die zum 1. Satz passenden Begriffe und kreise die zum 4. Satz passenden Begriffe ein.

- aufwärts gerichteter Dreiklang – drei pochende Achtelnoten, gefolgt von einer Fermate –
- „kurzatmiger“ Auftakt nach anfänglicher Pause – „majestätischer“ Rhythmus –
- nach unten gerichteter melodischer Impuls – stabiler Volltakt

# Die Zwischensätze

## Aufgabe 1

Bevor der Durchbruch vom Dunkel (1. Satz) zum Licht (4. Satz) gelingen kann, sind in Beethovens Fünfter noch manche ‚musikalischen Kämpfe‘ zu bestehen. Das gefühlsmäßige Auf und Ab drückt sich auch in der Satzfolge und den Tonarten aus. Überprüfe dein Wissen, indem du in der Tabelle die Lücken füllst.

	1. Satz	2. Satz	3. Satz (Scherzo)	4. Satz
Tonart		As-Dur	c-Moll	
Tempo	schnell ( )	(Andante)	(Allegro)	( )

## Aufgabe 2

Hör dir den Beginn des 2. Satzes (🎧 39) an und lies dabei den folgenden Text, der die Musik beschreibt. Korrigiere alle acht Fehler, die sich eingeschlichen haben, indem du den falschen Begriff jeweils durchstreichst und den richtigen darüber schreibst.



Nach der stürmischen Dramatik des 1. Satzes in Pullmoll vermittelt der 2. Satz plötzlich ein Gefühl der Unruhe. Dazu trägt die Moll-Tonart, das eher schnelle Tempo und die gesangliche Melodie im Dudelsack bei. Die Kontrabässe antworten auf die Melodie, greifen sie auf, und führen sie heim. Das Hörbeispiel endet mit 40 zarten ‚Klangtupfern‘.

## Info Scherzo

Statt des traditionellen Menuetts gibt es in vielen von Beethovens Sonaten und Sinfonien ein so genanntes Scherzo als dritten Satz. Dabei handelt es sich um ein lebhaftes Musikstück mit scherzhaftem, überraschendem, manchmal auch ruppigem oder dramatischem Charakter.



## Aufgabe 3

### Partnerarbeit

Hört den Beginn des Scherzos aus Beethovens Fünfter (🎧 40) im Vergleich zum Menuett aus Haydns 7. Sinfonie (🎧 36). Überlegt gemeinsam: Weshalb passt das Scherzo wohl besser zu Beethovens 5. Sinfonie (= Schicksalsinfonie) als ein Menuett? Formuliert euer Ergebnis in einem Satz.

---



---

## Aufgabe 4

### für Kenner

Motive oder Themen, die in verschiedenen Sätzen einer Sinfonie auftauchen, verleihen dem Gesamtwerk Zusammenhalt. Das Scherzo in Beethovens Fünfter greift nicht nur das c-Moll und die dramatische Stimmung des 1. Satzes auf, sondern auch das Schicksalsmotiv. Man findet es zwar verändert, aber noch deutlich erkennbar (siehe Notenbeispiel). Hör noch einmal 🎧 40 und beantworte die beiden Fragen.

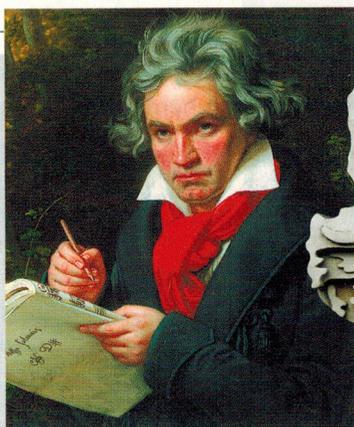


- Wie oft hörst du das Schicksalsmotiv? \_\_\_\_\_
- Welche Instrumente spielen als erstes das abgedruckte Motiv? \_\_\_\_\_

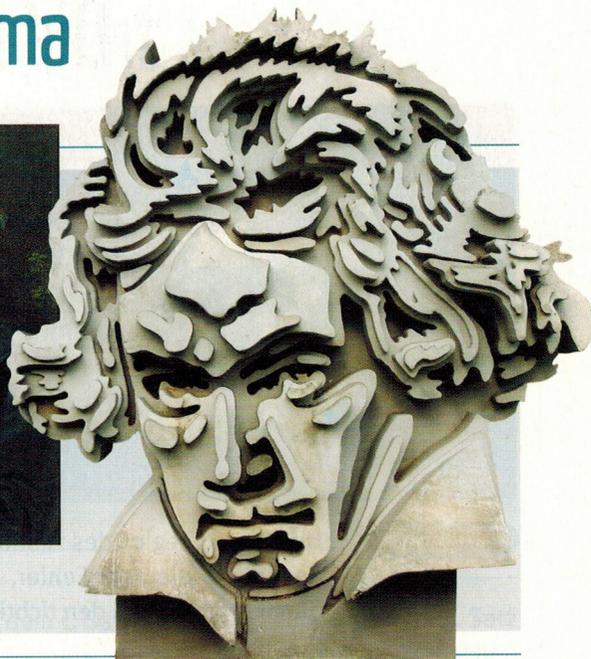
# Haupt- und Seitenthema

## Info

In vielen Sonaten und Sinfonien der Wiener Klassik von Haydn, Mozart und Beethoven finden sich im 1. Satz zwei musikalisch gegensätzliche Gestalten. Man bezeichnet sie als Themen und spricht dabei gerne von Haupt- und Seitenthema, manchmal auch von einem männlichen 1. Thema und einem weiblichen 2. Thema.



Idealisiertes Gemälde von Joseph Karl Stieler (1820)



„Beethon“-Denkmal von Klaus Kammerich vor der Beethoven-Halle in Bonn (1986)

### Aufgabe 1

Betrachte die beiden Notenbeispiele und hör dir 37 mehrmals aufmerksam an: Zunächst ist das 1. Thema zu hören, ab ca. 0:40 dann das 2. Thema. Charakterisiere die gegensätzlichen Merkmale der beiden Themen, indem du die Tabelle unten richtig ausfüllst. Die Auswahlwörter helfen dir dabei, sie decken aber nicht alle Lösungen ab!



	Thema 1	Thema 2
anderer Begriff		
Instrumentierung		
Dynamik (Lautstärke)		
Tongeschlecht (Dur / Moll)		
Melodik		

**Auswahlwörter:** bedrohliche Streicher – beruhigendes Piano – dramatische Lautstärkekontraste – Dur – großer melodischer Bogen – liebliche Holzbläser – melodische Zerrissenheit

### Aufgabe 2

#### für Kenner

Hör dir noch einmal 37 an. Ein kurzes Hornmotiv mit dem Rhythmus des ersten Themas, aber mit anderer Melodieführung, leitet das Thema 2 ein. Notiere die entsprechende Sekundenzahl im Hörbeispiel.

# Bausteine einer Sinfonie

## Info

Wenn ein Komponist mit einem musikalischen Motiv oder Thema ‚spielt‘, es also umformt, variiert (= leicht verändert), zerlegt und neu zusammensetzt usw., spricht man von motivisch-thematischer Arbeit. In einer klassischen Sonate oder Sinfonie wenden Komponisten insbesondere im Mittelteil des 1. Satzes, der so genannten Durchführung, dieses Prinzip immer wieder an. Besonders ausgiebig macht Beethoven in seiner 5. Sinfonie davon Gebrauch.

SINFONIE Nr. 5 (C-MOLL)  
Op. 67 DO mineur  
Ludwig van Beethoven  
(1770–1827)

*Allegro con forza (♩ = 120)*

### Aufgabe 1

Mach dich mit der Durchführung des 1. Satzes vertraut, indem du 38 mehrmals anhörst. Zähle, wie oft das pochende Schicksalsmotiv hier vorkommt. Dabei musst du sehr schnell sein. Führe deshalb eine Strichliste. Kreuz die richtige Antwort an.

- ca. 4 mal                       ca. 40 mal                       ca. 400 mal

### Aufgabe 2

Hör noch einmal aufmerksam 38 und kreuz die richtigen Aussagen an.

- Die Durchführung beginnt mit dramatischen Hörnersignalen.
- Beethoven führt hier zahlreiche neue Motive ein. Das Schicksalsmotiv ist nur noch selten zu hören.
- Beethoven verdichtet das musikalische Geschehen, indem er das Schicksalsmotiv permanent durch verschiedene Instrumentengruppen führt.
- Wie es für eine Durchführung typisch ist, gestaltet Beethoven hier die Harmonik abwechslungsreich.
- Es handelt sich hierbei um einen ruhigen Mittelteil, der im Gegensatz zum dramatischen Anfangsteil der Sinfonie, der Exposition, steht.



### Aufgabe 3

Der 1. Satz von Beethovens Fünfter folgt einem Modell, das auch für die Sinfonien und Sonaten anderer klassischer Komponisten maßgeblich war: der Sonatensatzform (Sonatenhauptsatzform). Die folgende Tabelle bietet dazu einen beispielhaften Überblick. Ergänze die Lücken mit den bereits bekannten Begriffen.

*Ludwig van Beethoven*

Die Sonatensatzform (Ablauf des 1. Satzes)		
musikalisches Geschehen	Vorstellung zweier gegensätzlicher _____	dramatische Kontraste, motivisch-thematische _____
	_____	leicht veränderte Wiederaufnahme der _____ mit beiden _____
Formteil (Fachbegriff)	Exposition (wird wiederholt)	Reprise